

Chronik der **Hermann-Hesse-Schule**

27. Juni 1993 Beschluss des Kreistages über die Einrichtung einer

Schule für Erziehungshilfe, Sekundarstufe I, für den Kreis

Gütersloh

Barbara Manschmidt bekleidet kommissarisch den Posten August 1994

der Sonderschulrektorin und arbeitet als diese im Schul-

amt an der Erstellung eines Schulkonzeptes mit.

August 1995 bis Januar 2001 Erste Schulleiterin der Hermann-Hesse-Schule:

Barbara Manschmidt

Januar 1995 Anmietung des vorderen nördlichen Gebäudeteils der

ehemaligen britischen Trenchard-School an der Sieg-

friedstraße 30 in Gütersloh durch den Kreis Gütersloh.

28. August 1995 Erster Schultag der neuen Schule für Erziehungshilfe, Se-

kundarstufe I, des Kreises Gütersloh.

1. August 1997 Anmietung des linken-östlichen Gebäudeteils der ehema-

ligen britischen Trenchard-School an der Siegfriedstraße

30 in Gütersloh durch den Kreis Gütersloh.



3. November 1997 Gründungsversammlung des Fördervereins der Schule

für Erziehungshilfe, Sekundarstufe I, des Kreises Güters-

loh.

4. Juni 1998 Schulministerin Gabriele Behler besucht die Schule für Er-

ziehungshilfe, Sekundarstufe I, des Kreises Gütersloh

und informiert sich über deren pädagogische Arbeit.

Dezember 1999 Die Schule erhält den Namen Hermann-Hesse-Schule.

Name soll Programm gegen innere Zerrissenheit sein

Kreis Gütersloh (mab). Nun heißt sie offiziell "Hermann Hesses-Schule", nachdem die seit 1995 bestehende Schule für Erziehungshilfe, Sekundarstufe I, eine kleine Feierstunde zur Namensgebung ausgerichtet hatte. In der Hermann-Hesse-Schule werden in den Klassen fünf bis acht zur Zeit 60 Schüler/innen aus dem gesamten Kreisgebie unterrichtet, die aufgrund schwerwiegender Probleme im Sozial- und Arbeitsverhalten in Gemeinschaften stehen oder sich

nur schwer einordnen lassen. Die Zerrissenheit Heranwachsender zwischen unterschiedlichen An-sprüchen gesellschaftlicher Strukturen und eigenen Wünschen hat Hesse zum Ausdruck gebracht.

gebracht.

Die Hermann-Hesse-Schule
sieht ihre Schüler und Schülerinnen in Zerrissenheit zwischen
gewünschten verlässlichen Beziehungen und tatsächlich nicht mehr zusammengefügten festen Bindungen in Familien und ge-

sellschaftlichem Umfeld, Indivisellschaftlichem Umfeld. Individuelles Eingehen und Fördern, Begleiten beim Reife- und Erkenntnisprozess, die Auseinandersetzung zwischen "ich" und "anderen" sind grundlegende Motive dieser Schule.

Schulleiterin Barbara Manschmidt begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter Vertreter aus Ausbildung und Handwerk sowie Ex-Landrätin Ursula Bolte, die maßgeblich an der Entwicklung der Schule beteiligt gewesen sei.

Für Stadtrat und Stadtverwaltung wünschte Stellvertretender Bürgermeister Gerhard Piepenbrock, die Schule möge ihren Namen zum allumfassenden Programm machen.

Der "jüngste Hesse-Kenner", der 24-Jährige Marco Schickling aus Frankfurt, hielt einen exquisiten und intellektuellen Vortrag über Hesses Kindheit und Jugend mit dem Thema "Ich gehorche nicht und werde nicht gehorchen".

1. August 1999

Beginn der Kooperation der Hermann-Hesse-Schule mit dem Kolping-Berufsbildungswerk. Unterbringung der Abschlussklassen der Hermann-Hesse-Schule zusammen mit der Kolping Jugendwerkstatt am neuen Standort Unter den Ulmen 71-73.

August 2000

Die Hermann-Hesse-Schule beginnt die Kooperation mit der AWO und bietet eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen des Projekts "13+" für eine Gruppe von 12 SchülerInnen an.

April 2001

Einführung von verbindlichen Förderplänen für jede Schülerin und jeden Schüler.

Sommer 2001

Die Kooperation zwischen der Hermann-Hesse-Schule und dem Kolping Bildungswerk am Standort Unter den Ulmen erhält den Namen Schulwerk.



27. Juni 2001 Erster Entlassjahrgang am Standort Unter den Ulmen.

5. Juni 2001 Erster Sonderschulkonrektor der Hermann-Hesse-Schule:

Peter Hilgenböcker

1. Februar 2002 – 31. Januar 2010 Zweiter Sonderschulrektor an der Hermann-Hesse-Schule:

Heinz Kessen

1. Februar 2005 Zweite Sonderschulkonrektorin der Hermann-Hesse-

Schule: Uta Habig

3. Juni 2005 Fest zum zehnjährigen Bestehen der Schule.

19. September 2006 Die Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl be-

sucht die Hermann-Hesse-Schule um sich einen Einblick in die Arbeit der Schule zu verschaffen und für die Wahrneh-

mung von Förderschulen zu werben.

11. Juni 2007 Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der

Jugendhilfe Bethel OWL und der Hermann-Hesse Schule.

Gründung der Schulstation am Standort Englische Straße.

Die Maßnahme soll sich an Schülerinnen und Schüler mit psychosozialen Problemen richten, die dadurch bedingt

nicht am normalen Unterricht teilnehmen können.

29. April 2008 Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit im

Rahmen der Berufswahlvorbereitung, Berufsorientierung und beruflichen Beratung zwischen der Hermann-Hesse-

Schule und der Bundesagentur für Arbeit.

01. April 2009 Die Hermann-Hesse-Schule wechselt in die Trägerschaft

der Stadt Gütersloh.

Die Hermann-Hesse-Schule ist Kooperationspartner im Rahmen des landesweiten Projekts "Kompetenzzentren



August 2009 bis August 2015 für Sonderpädagogischer Förderung" in der Stadt Güters-

loh.

seit 1. Februar 2010 Dritte Sonderschulrektorin der Hermann Hesse Schule:

Christiane Hölker

Sommer 2012 Erweiterung der Kooperation mit der Jugendhilfe Bethel

OWL um die schulische Betreuung der individualpädago-

gischen Intensivmaßnahmen im Ausland.

Herbst 2012 Umzug des Stammsystems der Hermann-Hesse-Schule in

die ehemalige Mosaikschule an der Neuenkirchener Straße

in Gütersloh.

28. Juni 2013 Offizielle Einweihung des neuen Schulgebäudes mit einem

Tag der offenen Tür.

November 2013 1. Qualitätsanalyse

Seit 1. August 2014 Dritter Sonderschulkonrektor der Hermann-Hesse-Schule:

Mathias Fritz

August 2015 Neuer Kooperationspartner am Standort Unter den Ulmen

wird durch die Übernahme der Jugendwerkstatt die FARE

Fortbildungsakademie Reckenberg-Ems gGmbH.

August 2016 Die Hermann-Hesse-Schule wechselt zurück in die Träger-

schaft des Kreises Gütersloh.

November 2016 Die Hermann-Hesse-Schule und die Reinhard-Mohn-Stif-

tung schließen eine Kooperation zum Projekt "Gelingende

Übergänge in das Leben und in den Beruf".

August 2017 Der Standort Unter den Ulmen wird aufgelöst und fusio-

niert mit dem Hauptstandort an der Neuenkirchener

Straße.

November 2019 2. Qualitätsanalyse



Januar 2020 Im Rahmen des Landesprogramms "KAoA nimmt die erste

Berufseinstiegsbegleitung ihre Arbeit in der Hermann-

Hesse-Schule auf.

März 2020 Beginn der Voll-Ausstattung im Rahmen des Projekts

"Gute Schule 2020".

August 2020 Aufstockung der Stelle "Schulsozialarbeit" und Umwand-

lung des Angebots ab 13.00 Uhr in "Sozialpädagogischen

Ganztag".

Schuljahr 2021/2022 Die Hermann-Hesse-Schule nimmt an der Pilotphase des

Projekts "UE-Digital" teil.

August 2022 Die Gruppe des Sozialpädagogischen Ganztags wird von

12 auf 18 Plätze erhöht.

Schuljahr 2022/2023 Durch die Digital-Pakts 1 und 2 wird die Ausstattung auf-

gestockt. Die SchülerInnen erhalten für den Unterricht

eine 1:1 Ausstattung mit Endgeräten.

Juli 2023 Das Projekt" Gelingende Übergänge in das Leben und in

den Beruf" wird beendet.

August 2024 Die Hermann-Hesse-Schule schließt zusammen mit dem

Schulträger des Kreises einen neuen Kooperationsvertrag mit der Bürgerstiftung für das Projekt "Berufliche Orien-

tierung"

März 2025 Der Schulträger schließt mit der Walter-Blüchert-Stiftung

einen Kooperationsvertrag ("Kreativraum") zur Förderung von Kindern mit Unterstützungsbedarfen in den Förder-

schulen der Stadt Gütersloh.

Juli 2025 Christian Bewier wird zum neuen stellvertretenden Schul-

leiter an der Hermann-Hesse-Schule ernannt.



